

„VOR UNSEREN AUGEN ENTSTEHEN HEUTE IM ZUGE VON DEREGULIERUNG UND GLOBALISIERUNG DER WIRTSCHAFT NEUE FORMEN DER SKLAVEREI. HEUTE SIND DIE SCHLIMMSTEN VERLETZUNGEN DER MENSCHENRECHTE DIE FOLGEN DER WELTWIRTSCHAFT. SCHRANKENLOSER WELTHANDEL IST DER NEUE GÖTZE, DER UNS BEHERRSCHT!“  
Dorothee Sölle

## Das Politische Samstagsgebet...

... entstand als Münchner Reaktion auf den Weltwirtschaftsgipfel im Herbst 1999.

Alle zwei Monate laden wir an einem Samstag 18.00 Uhr ein zu Information und Besinnung über ein brisantes Thema. Meist gestalten Vertreterinnen und Vertreter einer der Bürgergruppen den inhaltlichen Teil.

Das Politische Samstagsgebet erinnert an das „Politische Nachtgebet“ von Dorothee Sölle, an die christliche Basisbewegung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, den feministischen Aufbruch und die Wiederentdeckung weiblicher und partnerschaftlicher Spiritualität durch Männer und Frauen und an die Menschen, die sich in der DDR bei Montagsgebeten versammelten für eine friedliche Revolution.

Die Kraft, die aus Feiern, Meditation und Gesang erwächst, unterstützt und inspiriert unser Erkennen und Handeln. An der Tradition gelebter Religion anknüpfend, entsteht ein weltanschaulich offenes neues Forum des Umdenkens und Vorwärtsgehens.

**Beteiligte Gruppen:** Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der Ev.-luth. Kirche (afa) – ATD Vierte Welt, Gruppe München – Bürger gegen Atomreaktor Garching – Bürgerinitiative Menschliches München (BIMM) – Bund Naturschutz – Christen für Gerechtige Wirtschaftsordnung (CGW) – Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte Kriegsdienstgegnerinnen und Kriegsdienstgegner – EineWeltHaus e.V. – E.F. Schumacher Gesellschaft – Equilibrium e.V. – FIAN München – Forum Ziviler Friedensdienst – Franz-Moll-Stiftung für die kommenden Generationen – Friedensinitiative Christen in der Region München – Gen-ethisches Netzwerk e.V. – GEW Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft – Greenpeace, Gruppe München – München – Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit – Kein Patent auf Leben – M.A.I. Frauen – Münchner Friedensbündnis – Mütter gegen Atomkraft – Nord-Süd Forum – Ökumenisches Netz Bayern – Pax Christi München – Refugio München



### Nächstes Politisches Samstagsgebet:

**Samstag, 13.11.2004, 18.00 Uhr**

**Thema: Lässt sich Frieden sichern?**

**Ort: Kreuzkirche Schwabing, Hiltenspergerstr. 55**

V.i.S.d.P.: Inge Ammon, Jägerstr. 24, 28256 Fürstenfeldbruck, Tel./Fax 08141/27947

## Das politische Samstagsgebet

REIHE:

WIRTSCHAFTEN FÜR DAS LEBEN - GEGEN DEN AUSVERKAUF DES LEBENS AN DIE KAPITALINTERESSEN

## Der Boden - Geschenk, Pflegefall oder Ware?

**Betrachtungen zum Erntedankfest von Sepp Braun (Permakultur-Bauer) und Renate Börger (Journalistin)**  
**Musik: Ulrich Stark**



**SAMSTAG, 2. OKTOBER 2004**

**18.00 UHR**

**HIMMELFAHRTSKIRCHE OBERSENDLING  
KIDLERSTR. 15, U3/U6 IMPLERSTRASSE**

## Der Boden - Geschenk, Pflegefall oder Ware?

**Betrachtungen zum Erntedankfest  
von Sepp Braun (Permakultur-Bauer)  
und Renate Börger (Journalistin)**

Die Landwirtschaft wurde weltweit unter die Gesetze der industrialisierten Weltwirtschaft gezwungen, die schöpferischen Geschenke des Bodens werden zur monokulturellen Ödnis.

Gerade da, wo das Wachsen und Gedeihen so sehr an Eigenzeiten und Örtlichkeiten gebunden ist, wird Leben, werden Pflanzen und Tiere den naturfernen Standards des Marktes, des alles gleichmachenden Geldes und seiner Akkumulation unterworfen. Die Natur verarmt, die Menschen hungern.

Zunächst beraubt man die Natur ihrer Segenskräfte, dann ihrer Regenerationskräfte, und schließlich wird sie zum Pflegefall. (Marianne Gronemeyer)

Wir wollen in diesem Samstagsgebet einerseits die Geschichte der kapitalistischen Bodennutzung und des Privateigentums beleuchten, andererseits den Reichtum aufzeigen, den der Boden uns schenkt, wenn wir die Natur kooperativ hegen.

Sepp Braun ist Permakultur-Bauer in Freising und hat am eigenen Leib und am eigenen Land eine tiefe Wandlung vom lieblos-konventionellen zum achtsam-ökologischen Wirtschaften erfahren und erzählt von den großen und kleinen Wundern, die dabei möglich wurden. (Permakultur ist eine integrative Anbauweise, die das segensreiche Zusammenwirken von Tier, Pflanze und Mensch im Blick hat.)

Die biologische Vielfalt innerhalb einiger Kubikzentimeter Boden kann es aufnehmen mit einem Hektar Wald. Die Wechselwirkungen in der wimmelnden Bodengemeinschaft zwischen Bakterien, Pilzen, Insekten und Regenwürmern sind Beispiele genialer Zusammenarbeit!

Der Boden sollte als ein menschheitliches Allgemeingut weder verkäuflich, noch verpfändbar sein, sondern nur mit Nutzungsrechten (z.B. Erbpacht) privat überlassen sein.

Tiefe, unterirdische Ressourcen wie Öl sind ebenfalls Menschheitsgut, gehören niemandem und sollten treuhänderisch von einer UN-Organisation verwaltet werden. Eine Internationalisierung der Rechte an Erdöl und Wasser wäre ein wichtiger Beitrag zum Frieden und ein Fortschritt im Völkerrecht.

In 50 Jahren haben die USA durch den Intensiv-Einsatz von Pestiziden ihre Ernteverluste durch Schädlingsbefall verdoppelt. Seitdem gentechnisch veränderte Pflanzen in den USA angebaut werden, ist der Verbrauch an Pestiziden nicht gesunken, sondern gestiegen.

1996 exportierte Großbritannien 49.000 Tonnen Butter und importierte 47.000!! Es exportierte 119.000 Tonnen Frischmilch und importierte 114.000 Tonnen.

In den Industriestaaten entfallen 75 % der Kosten für Lebensmittel auf Verarbeitung, Verpackung und Transport.

Das Millenniumprojekt der Vereinten Nationen setzt auf Bodenpflege als Schlüssel zur Entwicklungshilfe. Die nachhaltige Acker- und Forstwirtschaft könnte die Zahl der unterernährten Menschen schon bis 2015 halbieren, wenn das unterirdische Biotop sorgfältig genutzt wird. (Der Spiegel 31/2004)